

PRESSEMITTEILUNG

HYRASIA ONE: Eines der fünf größten Wasserstoffprojekte der Welt erreicht einen weiteren Meilenstein – grüne Energie für die Dekarbonisierung der Industrie

- Europäischer Projektentwickler und kasachische Regierung unterzeichnen Investment Agreement im Beisein des Präsidenten der Republik Kasachstan und des Präsidenten des Europäischen Rates
- Wind-Solar-Wasserstoffanlage in der Region Mangystau soll ab 2032 bis zu zwei Millionen Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren
- Langfristig stabiler, wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmen schafft solides Fundament für geplantes Investitionsvolumen von 40 bis 50 Mrd. US-Dollar

Astana und Dresden, 27.10.2022. – HYRASIA ONE, eine Tochter der europäischen Cleantech-Unternehmensgruppe SVEVIND Energy Group, plant in Kasachstan eine der weltweit größten Industrieanlagen zur Produktion von rein grünem Wasserstoff. Das Projekt HYRASIA ONE geht damit in die nächste, entscheidende Phase. Im Beisein von Kassym-Schomart Tokajew, Präsident der Republik Kasachstan, und Charles Michel, Präsident des Europäischen Rates, haben heute Vertreter von HYRASIA ONE und der kasachischen Regierung in Astana das Investment Agreement für dieses Leuchtturmprojekt unterzeichnet.

Für HYRASIA ONE sollen in den weiten Steppen Südwestkasachstans Windenergie- und Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von etwa 40 Gigawatt installiert werden. Die damit erzeugte erneuerbare Energie von etwa 120 Terrawattstunden pro Jahr versorgt einen Industriepark von Elektrolyseuren an der Küste des Kaspischen Meeres, der eine Gesamtleistung von 20 GW aufweisen und jährlich bis zu zwei Millionen Tonnen grünen Wasserstoff produzieren soll. Zum Vergleich: Diese Menge entspricht rund einem Fünftel des erwarteten EU-Importbedarfs für grünen Wasserstoff im Jahr 2030¹. Damit kann HYRASIA ONE eine tragende Säule für die derzeit entstehenden Wasserstoffmärkte in Europa wie auch in Kasachstan selbst sowie in asiatischen Ländern werden.

Das nun unterzeichnete Investment Agreement definiert entscheidende Projektparameter, wie die zur Verfügung gestellten Flächen, Zugang zu Infrastruktur, den ungehinderten Waren- und Kapitalverkehr sowie weitere wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, und macht damit das seit bereits drei Jahren entwickelte Vorhaben investitionssicher: Auf Basis dieses Investment Agreements kann HYRASIA ONE nun konkrete Verhandlungen mit Ko-Investoren, Abnehmern und Anlagenlieferanten vorantreiben und damit die Grundlagen für die spätere Vermarktung des grünen Wasserstoffs schaffen. Die Wasserstoffproduktion in der Region Mangystau soll bereits im Jahr 2030 beginnen und etwa ab dem Jahr 2032 volle Auslastung

¹ Das Programm REPowerEU sieht vor, bis 2030 zehn Mio. Tonnen grünen Wasserstoff in der EU zu produzieren und weitere zehn Mio. Tonnen zu importieren.

erreichen. Die finale Investitionsentscheidung für das rund 40 bis 50 Milliarden US-Dollar schwere Projekt soll 2026 getroffen werden.

Im Sommer 2022 wurde die erste Projektentwicklungsphase mit Fertigstellung der Concept Design Studie erfolgreich abgeschlossen, die in Zusammenarbeit mit den Beratungsfirmen ILF Consulting Engineers und Roland Berger Management Consultants erarbeitet wurde.

„Mit HYRASIA ONE sorgen wir für Energie- und Rohstoffsicherheit in einem einzigartigen industriellen Maßstab“, erklärt Wolfgang Kropp, Geschäftsführer von HYRASIA ONE sowie Gründer und CEO der SVEVIND Energy Group. „Kasachstan ist ein idealer Standort für die Erzeugung sauberer Energie und grünen Wasserstoff. In den ausgedehnten Steppen herrschen ganzjährig ausgezeichnete Windverhältnisse und die Sonneneinstrahlung ist weit intensiver als beispielsweise in Zentraleuropa. Durch das heute unterzeichnete Investment Agreement geht das Projekt in die nächste, entscheidende Phase. Wir schätzen uns glücklich, mit der Regierung der Republik Kasachstan einen verlässlichen Partner gefunden zu haben, der unsere Pläne unterstützt und das enorme wirtschaftliche Potenzial der Erzeugung von großen Mengen grünen Wasserstoffs erkannt hat.“

Sauberer Wasserstoff soll bis 2050 mehr als ein Fünftel der CO₂-Ersparnis leisten, die auf dem Weg zur globalen Klimaneutralität nötig ist, so das Ergebnis der Studie „Global Hydrogen Flows“, die das Hydrogen Council und McKinsey im Oktober 2022 gemeinsam veröffentlicht haben. Der Einsatz von Wasserstoff ermöglicht, die weltweiten CO₂-Emissionen bis 2050 insgesamt um 80 Gigatonnen zu senken. Die Studie weist zudem darauf hin, dass bestimmte Regionen einen erheblichen Teil des Wasserstoffs werden importieren müssen. Dazu zählen neben Japan und Südkorea vor allem auch die Europäische Union. Die Ankündigung von EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen und Präsident Tokayew noch im November 2022 ein Abkommen über eine strategische Partnerschaft für nachhaltige Rohstoffe, Batterien und grünen Wasserstoff zu unterzeichnen, ist vor diesem Hintergrund ein wichtiger Schritt.

„Die kommenden zehn Jahre sind für das Gelingen der Energiewende weltweit entscheidend. Was wir in dieser Zeit nicht erreichen, könnte schlichtweg zu spät sein. Wir wollen mit HYRASIA ONE einen kraftvollen Beitrag leisten“, erklärt Wolfgang Kropp.

Kontakt:

HYRASIA ONE GmbH
Martin Kiswa
Global Communication Manager
Oskarstraße 18
01219 Dresden | Germany
E-Mail: media@hyrasia.energy
www.hyrasia.energy

Über HYRASIA ONE

HYRASIA ONE plant in Kasachstan eine der derzeit weltweit fünf größten Anlagen zur Produktion grünen Wasserstoffs. Die gigantische Wind-Solar-Wasserstoffanlage soll ab 2032 in der Region Mangystau bis zu zwei Millionen Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren. HYRASIA ONE ist ein Unternehmen der SVEVIND Energy Group, einem europäischen Projektentwickler im Bereich der erneuerbaren Energien mit Hauptsitz in Dresden, Deutschland. Die Unternehmensgruppe plant, entwickelt und vermarktet zudem Onshore-Windenergie- und Photovoltaik-Projekte. In Nordschweden entwickelt und realisiert SVEVIND mit dem Projekt MARKBYGDEN 1101 aktuell das größte Onshore-Windparkcluster Europas. Gegenwärtig sind bereits 1.700 Megawatt in Betrieb. Markbygden 1101 soll bei Fertigstellung im Jahr 2026 eine Leistung von 3,6 Gigawatt aufweisen. Damit können etwa 8% der Elektroenergieversorgung Schwedens bereitgestellt werden.